

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN

CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN



Der CDU Gemeindeverband wünscht allen Schönwalderinnen und Schönwaldern ein erholsames Osterfest!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

ist das nicht schön? Die ersten warmen Sonnenstrahlen haben uns nun schon manchen Tag begleitet. Da macht doch alles gleich viel mehr Spaß. Auch wenn das Wetter zum Umwelttag nicht so schön war, so haben doch viele Schönwalderinnen und Schönwalder mit angefasst, um ihren Ortsteil zu verschönern. Erstmalig haben uns auch die „neuen Nachbarn“ aus Schönwalde, die nun im Erlenbruch wohnen, dabei unterstützt. Wie ich hörte, hat es ihnen auch Spaß gemacht. Die Gemeinde hat sich für dieses Jahr wieder viel vorgenommen. Der Haushaltsplan ist verabschiedet, und nun stehen rund 15 Mio. Euro, die es in diesem Jahr gilt, für unsere Bürger zielstrebig zu bewegen, zur Verfügung. Wussten Sie eigentlich, dass rund **0,715 Mio. Euro** für **Schulträgeraufgaben** im Haushalt eingestellt



sind? Natürlich steht der **Straßenbau** deutlich im Vordergrund. Da werden der Keltenweg und ein Teil des Fasanensteiges in der Siedlung ausgebaut. Auch die Turmstraße im Ortsteil **Perwenitz** soll den heutigen Anforderungen entsprechend mit Förderung, die wir dafür beantragt haben, hergerichtet werden. Die Schulhofgestaltung in der **Siedlung** soll vorangehen. Über 160.000 Euro sind dafür bereitgestellt. Nun endlich soll die **Matchstrecke** für unsere Kinder auf dem Spielplatz Richard-Demel-Straße fertiggestellt werden. Das hat ja auch nur **zwei Jahre** gedauert. Am **Schloss Fröhlichhausen** soll nun, nachdem der Ortsbeirat seine Ideen unterbreitet hat, weiter gearbeitet werden. Für dem zukünftigen Dorfladen im Ortsteil Paaren im Glien haben wir zwar eine Studie, die ein bisschen nachzubessern ist, aber nun müssen die Genossenschaftler sagen, wie sie sich das für ihren Ortsteil so weiter vorstellen. Die **Gaststätte Strandbad** wurde durch den alten Betreiber aufge-

geben und es soll, so hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Gaststätte neu errichtet werden. Eine Förderung wurde uns bestätigt. Bewerber gibt es dafür schon viele. Wir wollen an der Geschichte dieser schönen Gaststätte festhalten, und sie auch für unsere nächsten Generationen erhalten. Die Liste der Investitionen ließe sich noch weiter aufzählen. Wie Sie den vielen bunten Bildern im Straßenbild entnommen haben, finden wieder Wahlen statt. Erstmals im Landkreis Havelland kann und wird der **Landrat** durch die Wählerinnen und Wähler **direkt gewählt**. Die CDU hatte sich dafür viele Jahre im Landtag stark gemacht. Ich denke, es ist sehr wichtig, dass der **höchste Repräsentant des Landkreises** durch die Bürgerinnen und Bürger bestimmt wird. Wichtig ist für uns alle, **wählen zu gehen!** Bei acht Bewerbern wird es besonders spannend. Die Amtszeit des Landrates beträgt acht Jahre. Zum Thema **Pferdesteuer** ist eine interessante Diskussion entbrannt. Ich denke, die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger würde ganz einfach nur gern in den Wald gehen, ohne den vielen Hinterlassenschaften der Pferde

Roger Lewandowski

Ihr Kandidat für den Landrat des Havellandes

- Geboren am 4.7.1964 in Berlin
- 1983 Abitur
- seit 1994 wohnhaft in Falkensee
- 2 Kinder, 16 und 19 Jahre alt
- 1984-1987 Studium an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin; Abschluss Diplom- Verwaltungswirt
- 1988-2002 Senatsverwaltung für Inneres Berlin, Beamter im gehobenen nicht-technischen Dienst der allgemeinen Verwaltung
- 1999-2001 Aufstiegsstudium für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst bei der Senatsverwaltung für Inneres
- 2002-2005 Senatsverwaltung für Finanzen, zuletzt Regierungsrat
- 1.4.2005 Ernennung zum Ersten Beigeordneten im Landkreis Havelland, Verantwortung u.a. für die wichtigen Bereiche Personal und Bildung
- 1.4.2013 erneute Amtsperiode als Erster Beigeordneter nach Wiederwahl

- Regionalbahn stärken
- ärztliche Versorgung insbesondere auf dem Land verbessern
- Kooperation zwischen Landkreis, Städten und Gemeinden ausbauen
- Zusammenarbeit mit dem Kreistag verbessern
- Anreize schaffen, um junge Menschen in der Region zu halten
- Asylbewerber und Flüchtlinge integrieren, aber auch bei Ablehnung konsequent abschieben
- Eigenständigkeit des Landkreises erhalten; die Kreisgebietsreform lehne ich ab
- Ich setze mich für eine bessere Polizeiausstattung in unserem Landkreis ein, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 10. April findet in unserem Landkreis die erste direkte Wahl eines Landrates statt. Auf Landkreisebene wird unser aller Lebensumfeld unmittelbar beeinflusst. Der Landkreis hat nämlich weitreichende Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse, z.B. im Bereich der Gestaltung des Busverkehrs und der Schülerbeförderung, der Höhe der Abfallgebühren, der Sportförderung, des Rettungsdienstes und der Krankenhausversorgung, der Musik- und Volkshochschule, der Wirtschaftsförderung und der Bildung, um nur einige wenige zu nennen

Ich meine: Nach fast 22 Jahren SPD an der Verwaltungsspitze ist es Zeit für einen Wechsel! Als Kandidat der CDU bewerbe ich mich um dieses wichtige Amt, damit an entscheidender Stelle die Weichen für eine bessere Politik im Havelland neu gestellt werden können.

Ich bin seit fast elf Jahren stellvertretender Landrat, eine Aufgabe, die mir sehr viel Spaß macht. In dieser Zeit waren viele Herausforderungen zu meistern, ich habe viele Erfahrungen sammeln können und den Landkreis sehr intensiv und aus verschiedenen Perspektiven kennen gelernt. Und ich habe viele interessante Menschen getroffen, die, wie ich, etwas für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis bewegen wollen. Mit anderen Worten: Ich weiß, auf was ich mich einlasse, und ich weiß, dass ich in der Position des Landrates doch noch einiges mehr bewegen kann als bisher. Das ist meine Motivation: Im Landkreis gemeinsam etwas gestalten, was unser aller Lebensumfeld verbessert.

Ich möchte Sie daher ganz persönlich bitten: Gehen Sie im 10. April zur Wahl und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Ansonsten fällt die Entscheidung über den neuen Landrat nämlich wieder im Kreistag ohne direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Ihr
Roger Lewandowski

Impressum

Herausgeber: CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende Anschrift:
CDU-Gemeindeverband
„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien

E-Mail an : info@cdu-schoenwalde.de
Besuchen Sie uns im Internet unter: www.cdu-schoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

Umwelttag 2016

In diesem Jahr im Zeichen der Integration



Am 12. März 2016 fand der traditionelle Umwelttag unserer Gemeinde statt. Leider musste auf Grund der Containerverfügbarkeit durch die HAW der Tag wieder einmal kurzfristig verschoben werden. Das war für alle Beteiligten ein Ärgernis, weil nicht nur die Bekanntmachung, sondern auch die Organisation ins Wanken geriet. Unsere Verwaltung versprach, in Zukunft bereits ein Jahr im Voraus den Termin mit der HAW abzustimmen. Trotz aller Widrigkeiten, auch das Wetter spielte nicht so richtig mit, beteiligten sich dennoch viele Mitglieder der Verwaltung, unserer Vereine, der

Feuerwehren und auch viele Bürger in allen Ortsteilen am Frühjahrsputz. Besonders im Ortsteil Dorf waren etwa 20 unserer neuen Bürger aus dem Erlenbruch unter der Leitung von Herrn Reinhold Ehl beim Müllsammeln nicht nur entlang der L20 aktiv. Auch eine Gruppe der ehemaligen Bewohner des Schullandheimes reiste extra aus dem neuen Zuhause, das nun in Falkensee ist, an, um sich mit ihrem Engagement für die freundliche Aufnahme in unserer Gemeinde zu bedanken. Die Küche der Kita „Sonnenschein“ unter Leitung von Monika von Wittkowsky hatte sich mit ihrer beliebten Erbsensuppe auch darauf eingestellt

und einen großen Topf Suppe ohne Schweinefleisch gekocht. „So viele Menschen hatten wir ja lange nicht zum Essen“, staunte Frau Gabriele Heinrich bei der Essenausgabe. In allen Ortsteilen war dennoch festzustellen, dass es immer weniger Mitbürger gibt, die sich an der Verschönerung ihres eigenen Ortes beteiligen möchten, und das lag sicher nicht nur an dem kurzfristigen Termin. An dieser Stelle möchte ich aber denjenigen danken, die an diesem Tag halfen, unsere Gemeinde auf das Frühjahr vorzubereiten.
Uta Krieg-Oehme

Wohnprojekte in unserer Gemeinde



Wohnungen gibt es in Schönwalde-Glien sehr wenige. Um dem Mangel an Wohnraum entgegenzuwirken, wurde am 18.02.2016 auf der Gemeindevertretersitzung ein Antrag aller Fraktionen der Gemeindevertretung verabschiedet, der im Ortsteil Schönwalde-Siedlung eine Mehrgenerationen-Wohnbebauung für das „Schafstallgelände“ ermöglichen soll. Dazu

muss aber der Landkreis Havelland, als Eigentümer des Geländes, seine Zustimmung erteilen. Bürgermeister Bodo Oehme wurde durch die Gemeindevertretung beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit dem Landkreis dazu zu führen, so dass eine Bebauung möglich ist. In der Sitzung wurde ebenfalls als zweites Projekt der Vorentwurf eines Bebauungsplanes „Wohnen und altersgerechtes Wohnen

Gimpelsteig“ im Ortsteil Schönwalde-Siedlung verabschiedet. Hier beabsichtigt ein Investor ein Mehrfamilienwohnhaus mit zwölf Wohneinheiten zu errichten. Darüber hinaus wird es auf Initiative von Bürgermeister Bodo Oehme einen Workshop zur Wohnraumproblematik geben, in dessen Folge ein Positionspapier der Gemeinde erstellt werden soll.
Manuel Gürnth

Unsere Wildtiere

Ein Zusammenleben - miteinander, nicht durcheinander

Etwa 4 Wochen hat es gedauert – Dann war dieser kleine Kerl so zutraulich, dass er „seine“ Nuss nicht mehr still und leise geholt hat, sondern sofort kam, wenn ich auf die Terrasse ging und „seine“ Nuss fast schon gefordert hat – auch unsere Freunde auf der Terrasse konnten ihn bald schon nicht mehr stören... Naja; zahm war er natürlich nicht – Im Zweifelsfalle hätte er sich sicherlich auch zu verteidigen gewusst, aber ein kleines Eichhörnchen ist einfach niedlich, oder?? Ist es aber auch niedlich, wenn es ein Waschbär, Fuchs, Wildschwein oder Wolf wäre? Waschbär und Fuchs sind noch eher lustig – zumindest solange sie beim Nachbarn wohnen, aber spä-

testens beim Wildschwein oder Wolf kann fehlende Distanz zum Menschen schnell sehr ernst werden. Niemand braucht vor unseren Wildtieren Angst zu haben; unsere Eichhörnchen, Füchse, Waschbären und auch Wildschweine sind weitestgehend scheu und meiden die Konfrontation mit uns oder auch unseren an der Leine geführten Hunden, das haben wir (und wahrscheinlich die meisten Schönwalder) selbst mehrfach erlebt. Auch der Wolf - so er denn irgendwann auch durch Schönwalde streifen sollte - meidet den Menschen, so er kann, aber es liegt ausschließlich an uns, dass es auch so bleibt. Deswegen habe ich als Freund des Waldes und der Natur in unserer Gemeinde die Bitte: Lasst Wildtiere

wild bleiben – Anfütern von Wildtieren stört unser Miteinander mit ihnen empfindlich, Essensreste – allen voran natürlich Fleisch- und Knochenreste, gehören nicht auf den Kompost oder in die Natur, damit werden Wildtiere angelockt. Ohne Leine durch den Wald laufende Hunde machen aus Fluchttieren panisch verängstigte Tiere, die in ihrer Not versuchen, sich zu verteidigen. P.S. Das Eichhörnchen hat, als es älter wurde, auch wieder den Kontakt zu uns abgebrochen und sich um seinesgleichen und um seinen Nachwuchs gekümmert. Und die eine oder andere Nuss findet es bei uns jetzt wieder still und leise.
Oliver Beuchel

Grabenwanderung Oder wie lange braucht unser Abwasser bis ins Klärwerk Wansdorf



Grabenwanderung über die Rieselfelder



Die diesjährige Grabenwanderung unseres CDU Gemeindeverbandes fand auf dem Gelände des Klärwerkes Wansdorf und der Rieselfelder statt. Etwa 40 wissbegieriger Wanderer erklärte Olaf Müller, Chef der Klärwerk Wansdorf GmbH, dessen Geschichte. Es wurde erstmalig 1919 zur Abwasserbehandlung mit einer mechanischen Reinigung und nachgeschalteten Rieselfeldern Betrieb genommen. Bodo Oehme führte dann die Wanderer über die ehemaligen Rieselfelder und erklärte deren Wirkungsweise.

1998 wurde das neue Klärwerk ans Abwassernetz angeschlossen und nimmt seither das Abwasser von Falkensee, Velten Oranienburg, Leegbruch, der Gliengemeinde, Hennigsdorf und Berlin Spandau auf. 40000 Kubikmeter werden jeden Tag aufbereitet und in den Havelkanal eingeleitet. Unter den Wanderern war auch der stellvertretende Landrat, Herr Roger Lewandowski aus Falkensee. Der staunte nicht schlecht, als er erfuhr, dass auch das Abwasser seiner Stadt in Wansdorf aufbereitet wird. Bodo Oehme witzelte daraufhin kurz: „Wenn wir uns mit Falkensee mal nicht einig sind, könnten wir ja

den Abwasserhahn zudrehen und so die Stadt zum St.... bringen.“ Die Wanderer äußerten den Wunsch, auch mal eine Führung über das Klärwerksgelände durchführen zu wollen. Das können Interessierte jederzeit nach vorheriger Anmeldung tun. Tel.: 08002927587 oder 033231 715-0. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Herrn Olaf Müller von der Klärwerk Wansdorf GmbH und Bürgermeister Bodo Oehme für diese interessante Wanderung und beider Familie Kraatz für die Verköstigung bedanken.
Uta Krieg-Oehme

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wansdorf



Die Freiwillige Feuerwehr OT Wansdorf wird am letzten Wochenende im Monat Mai ihr 130-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass findet bereits am Freitag, dem 27.05.2016 eine Festveranstaltung mit geladenen Gästen im Festzelt, gegenüber dem Gerätehaus statt. Für Samstag den 28.05.2016 ist dann dieser Ablauf vorgesehen:

- 9.30 Uhr Eintreffen der Feuerwehren, anschließend ein Fahrzeugkorso durch den Ort, mit alter und neuer Feuerwehrtechnik, sowie dem Ostberliner Löschzug
- im Anschluss Begrüßung durch unseren Bürgermeister Bodo Oehme
- Vorführungen der Feuerwehren der Gemeinde Schönwalde-Glien
- Mittagessen, Erbseneintopf und Bockwurst aus der Feldküche
- Kaffeetafel und Blasmusik mit den Bötzower Bläsern
- Ponyreiten, Schinken und Fahrten mit dem Feuerwehrauto für die Kleinen
- Wer Mut und Lust hat, kann Wansdorf aus der Höhe betrachten

Zum Abschluss der Festlichkeiten findet am Abend eine Tanzveranstaltung im Festzelt mit DJ Heiko statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Fördervereins und die Kameraden der Feuerwehr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Ihr Achim Poetsch

ständig ausweichen zu müssen. Wenn alle mit Rücksicht die Wege nutzen würden, wäre das sicherlich überhaupt kein Problem. Man muss aber nicht zu dritt nebeneinander reiten und dann noch mit frei laufendem Hund, was im Übrigen verboten ist. Wir können ja auch einmal die Bürger direkt befragen, wie sie zur Einführung einer Pferdesteuer stehen. Demonstrationen haben in der zurückliegenden Zeit in der Siedlung stattgefunden. Ich hatte so den Eindruck, dass man die Gegendenmonstration gern auf demselben Platz durchführen wollte, auf dem die andere Demonstration stattfand. Unter Demokratie verstehe ich, dass man auch den anderen aussprechen lassen und zuhören muss, auch wenn man nicht der gleichen Meinung ist. Ich vertrete immer die Auffassung, man sollte **miteinander** und nicht gegeneinander **reden**. Gerade bei schwierigen Themen gilt es, die Demokratie zu wahren. Die Gemeindevertretung hat sich klar gegen Fremdenfeindlichkeit ausgesprochen. Das ist richtig. Das Thema an sich ist sehr komplex. Es sollte aber einfach nur das umgesetzt werden, was in unserem Grundgesetz steht - nicht mehr und nicht weniger! Ungeachtet der vielen Geschehnisse und Aussichten feiern wir nun Ostern. Dieses Fest wird nicht nur bei uns gefeiert, sondern in der gesamten christlichen Welt. An dieser Stelle recht herzlichen Dank den Vereinen, die dafür sorgen, dass es erneut Osterfeuer gibt, dass wir wieder zusammenkommen und miteinander sprechen können. Ich glaube, das ist ganz wichtig, auch für die Zukunft. Im Namen des Gemeindeverbandes wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest und schöne Osterferien.
Ihr Bodo Oehme

Unsere Pferdehalter wollen...

...gemeinsam Regeln aufstellen, um somit die Attraktivität unserer Gemeinde mit ihren Wegen zu stärken, um ein Miteinander für Reiter, Wanderer, Jogger und Spaziergänger zu ermöglichen. Die Wege, wie wir alle wissen, sind für Fußgänger rund um das Dorf Schönwalde kaum noch begehbar. Leider hatte der Landesreitersportverband, der zu diesem Termin eingeladen hatte, versäumt, diesen Termin mit der Verwaltung

abzustimmen. Nicht erschienen sind dann aber gerade diejenigen, die immer gegen die Pferde und deren Hinterlassenschaften meckern. Bei dieser Zusammenkunft sind dann erste Ideen entwickelt worden, wie man beiden Seiten gerecht werden könnte. Weitere Absprachen und eventuelle Vorschläge werden folgen, so hieß es. Nur zwei Tage nach diesem kurzfristig anberaumten Termin ritten die Reiter wohlgenut wieder zu viert nebeneinander. Soviel zum Thema „Wir wollen!“
Die Redaktion

Am 11./12.Juni Hoffest auf dem Dammwildhof Kraatz

Im Rahmen der Brandenburger Landpartie 2016 findet zum 3. Male das Hoffest des Dammwildhofs Kraatz in Pausin statt. Neben der Fahrt mit dem Erlebnisshuttle zur Gehegebesichtigung gibt es neue und alte Technik zu bestaunen. Die Kinder können sich auf der Hüpf- und Strohburg austoben, die Tiere des Hofes im Streichelbereich besuchen oder sich entsprechend schminken lassen. Für die Großen gibt es Wissenswertes von der Tierarztpraxis oder eine interessante Ausstellung über Ziegelsteine und deren Herkunft. Alles das kann man am Wochenende 11./12.06.2016 ab 10 Uhr im OT Pausin erleben.
Die Redaktion

Der Förderverein der FF Schönwalde-Dorf e.V. dankt ganz herzlich seinen Spendern!

Ein besonderer Dank gebührt hierbei Frau Zboralski und dem gesamten EDEKA-Team, die die „Pfandbon-Spenden“ ermöglichten. Jede Unterstützung, jede Spende zeigt eine Wertschätzung der Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr und ermuntert uns, all unsere Kraft für das Feuerwehrwesen, insbesondere im Ortsteil Schönwalde-Dorf, einzubringen. Als eine der ersten Maßnahmen möchte der Förderverein für die Feuerwehr neue Zelte beschaffen, die unter anderem für das seit Jahren beliebte Dorffest dringend gebraucht werden. In Hinblick auf das 90-jährige Bestehen der FF Schönwalde-Dorf im Jahre 2017, werden darüber hinaus Gelder für die Or-

Ortsteile verbindet, in einem besseren Zustand ist, schreiben Sie bitte selbst an die Landtagsabgeordneten, an den Minister und an die Landesbehörde – vielleicht hilft dies eher.
Die Redaktion

Siedlungsfest am 17.09.2016

Wie bereits angekündigt, wird es auch in diesem Jahr ein Siedlungsfest geben. Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung hat sich auf den 17.09.2016 geeinigt und mit den Vorbereitungen begonnen. Wie auch im vergangenen Jahr wird die Band ZWO aus Falkensee den Abschluss des Festes gestalten. Ab 12.00 Uhr wird es wieder ein buntes Bühnenprogramm und zahlreiche Marktstände geben. Das „3.Picknick ohne Grenzen“ des Regionalparks Osthavelland-Spandau e.V. ist ebenfalls wieder vor Ort. Alle aktuellen Informationen zum Fest erhalten Sie jederzeit unter www.schoenwalde-glien.com.
Marian Krieg

Wussten Sie, . . . ?

...dass die Gemeindevertretung Schönwalde-Glien mit ihrem Bürgermeister Bodo Oehme fast 20% des Haushaltsvolumen (1,26 Mio. Euro) in unsere Verkehrsflächen und Anlagen investiert? Das ist eine seit Jahren kontinuierliche Leistung unserer Gemeinde, die beachtenswert ist.

Fragliche Wahlwerbung

Wir sahen auf einem großen Wahlplakat die Aussage des sozialdemokratischen Landratskandidaten: „Keine Privatisierung unserer Kliniken“. Das hat uns verwundert und verunsichert. Welcher Landratskandidat hat das gefordert? Unsere Havellandkliniken leisten doch eine gute Arbeit! Daraufhin rief unser Bürgermeister, Bodo Oehme, das MAZ Sorgentelefon an, um zu hinterfragen, was es mit dieser Aussage auf sich hat. Die Journalistin fand die Aussage zwar grenzwertig, aber verteidigte diese. Eine Antwort des MAZ Sorgentelefon gab es bis heute dazu nicht -merkwürdig. Gut - Zeitung ist Zeitung, aber wir haben keine Aus-

sagen eines Landratskandidaten gefunden, der eine Privatisierung unserer Havellandkliniken wünscht. Wir finden eine derartige Wahlwerbung mit Ängsten nicht zielführend.
Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

...dass unsere Gemeindevertretung, mit ihrem Bürgermeister Bodo Oehme an der Spitze 17% des gesamten Haushaltsvolumen (fast 1,17 Mio. Euro) in die Kinder, Jugend- und Familienhilfe im Jahr 2016 investiert? Das ist wichtig für unsere Kinder in unserer Gemeinde.

Altanschließer – Ist das einfach? Nein, alles andere als das!

Das Bundesverfassungsgericht hat geurteilt und einen Beschluss gefasst. Die im Brandenburgischen Kommunalen Abgabengesetz gefasste Regelung zur erstmaligen rechtsgültigen Satzung der Abwasserverbände ist rechtswidrig (Regelung zur Verjährung). Das Oberverwaltungsgericht hat dann zwei Klagen aus Cottbus stattgegeben. Diese Bescheide waren noch nicht rechtskräftig. Nun kommen viele Bürgerinnen und Bürger aus fast allen Ortsteilen der Gemeinde Schönwalde-Glien und möchten ihre Anschlussbeiträge an das zentrale Abwassernetz zurück erstattet haben. Doch die ihnen erteilten Bescheide sind rechtskräftig. Sollte nun der Verbandsvorsteher auf die Idee kommen, diese Beiträge zurück zu erstatten, dann wäre die Frage zu stellen, auf welcher Rechtsgrundlage? Die Bescheide sind rechtskräftig. Würde er oder die Verbandsversammlung eine Rückzahlung beschließen, dann würden sie selbst in die Haftung kommen und müssten den entstandenen Schaden dem Zweckverband erstatten. Andere Verbände tun so etwas oder wollen so etwas tun. Das müssen sie selbst entscheiden. Hier ist der Gesetzgeber gefragt. Der Gesetzgeber muss sagen, meine Regelung, die ich damals 2003 gefasst habe, ist rechtswidrig. Analog wie das Sachsen-Anhalt tat. In Brandenburg – Fehlanzeige! Im Gegenteil es wird „rumgeeiert“. Man kann Kredite aufnehmen, um diese Beiträge zurück zu zahlen, so heißt es. Von jedem Ver-

band muss selbst geprüft werden, ob die Rückzahlung rechtens ist. Die Kommunalaufsicht sagt dazu ganz deutlich, Kredite aufzunehmen, um Gelder zurückzuzahlen und diese als Investitionskredite zu belegen, ist nicht richtig. Der Gesetzgeber im fernen Schloss von Potsdam ist gefragt. Vielleicht erlässt er vor der nächsten Landtagswahl noch einmal eine rechtliche Regelung dazu.
Die Redaktion

Termine 2016

10.04.2016; 16.00 Uhr
Frühlingskonzert des Gemischten Chores 1984 e.V.
Wansdorfer Dorfkirche
Schönwalde OT Wansdorf

10.04.2016
Landratswahl im Havelland

24.04.2016; 16.00 Uhr
Frühlingskonzert des Gemischten Chores 1984 e.V.
Gasthof Schwanenkrug
Schönwalde OT Siedlung

30.04.2016; 18.00 Uhr
Tanz in den Mai
kreativ e.V. und Feuerwehr
Grünefeld
Schönwalde OT Dorf /
OT Grünefeld

27.05. - 28.05.2016
130 Jahre Wansdorfer
Feuerwehr
Wansdorf

10.06. - 12.06.2016
5 Jahre Partnerschaft
Muggensturm
(Details in Kürze)

16.07.2016
8.Schönwalder
Seifenkistenrennen -
VROOM!!
Germanenweg
Schönwalde OT Siedlung

17.09.2016; 12.00 - 21.00 Uhr
Siedlungsfest
mit dem 3.Picknick ohne
Grenzen des Regionalparks
Osthavelland-Spandau e.V.
Markt- und Parkplatz,
ehemalige Buswendeschleife
Berliner Allee 7
Schönwalde OT Siedlung